

tanz mit uns

APRIL 2009

Lateinmeister unter sich

Meisterschaften

LM Jug A-Latein
LM Hgr S-Latein
LM Sen Latein
LM Sen I D-A
LM Kin/Jun Latein
LM Jug D-/C-/B-Latein

Formationen

LL I und RL
OL West II

Unser Landesverband

Aufsteiger
Lehrgänge

danceComp international

Es ist soweit: Die danceComp wird dieses Jahr international. Hinter uns liegen fünf sehr erfolgreiche Jahre mit offenen Turnieren, deutschen Ranglistenturnieren und stetig wachsenden Startfeldern. Das unvergleichliche Flair der Historischen Stadthalle und eigene Markenzeichen wie beispielsweise „die rote Treppe“ trugen maßgeblich zum Erfolg des schönsten Turniers Deutschlands bei.

Dieses Jahr wagen wir den Schritt in die internationale Turnierwelt, neun IDSF-Ranglistenturniere stehen auf dem Programm. Diese gehen jedoch nicht zu Lasten der offenen Turnierklassen, denn im Wesentlichen wurden die bereits vorhandenen DTV-Ranglisten aufgewertet. Ziel des Orgateams bleibt nach wie vor, möglichst allen Turnierpaaren die Gelegenheit zu geben, an der danceComp teilzunehmen.

Die ersten Meldungen aus dem benachbarten Ausland trafen bereits knapp fünf Monate vor der Veranstaltung ein. Ein echtes Highlight für die Stimmung des Orgateams war die Anfrage eines Turnierpaares aus Südafrika. Im ersten Jahr international bereits so eine weltweite Beachtung und ein riesiges Interesse? Das lässt hoffen! Erste Buchungen in den umliegenden Hotels bestätigen den vielversprechenden Eindruck.

Schlägt die danceComp international auch nur annähernd so ein wie zuvor bei unseren Paaren, müssen wir in den nächsten Jahren expandieren. Da wir nicht an die Halle anbauen können, bleibt nur, den Freitag als dritten Veranstaltungstag hinzuzunehmen. Pläne für dieses Szenario liegen bereits fertig in der Schublade. Ob sie dort bleiben oder zum Einsatz kommen, werden wir Anfang Juli wissen.

Für den Erfolg der Veranstaltung ist die Mitarbeit vieler Helfer unerlässlich. Die Aufgaben sind vielfältig, ob im Catering, bei der Startbuchannahme oder in der Paarbetreueung – das Orgateam freut sich über jeden Freiwilligen. Denn eines ist sicher: Die gemeinsame Arbeit macht Spaß! Nicht nur, aber gerade weil der Erfolg sich in der Zufriedenheit der aktiven Tanzsportler niederschlägt. Und um die Aktiven geht es bei der danceComp. Für sie legen wir uns mächtig ins Zeug.

Ihr Daniel Reichling

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
LM Jug A-Latein / Hgr S-Latein	3
LM Sen Latein	4
LM Sen I D-A	6
LM Kin/Jun Latein	8
LM Jug D-/C-/B-Latein	10
LL I und RL	11
OL West II / Breitensport	13
Unser Landesverband	14
Lehrgänge / Impressum	16

Lateinmeisterschaften:
Erich Klann/Katharina Simon,
Andreas Hoffmann/Isabel Krüger,
Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev

Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Eva Maria Sangmeister (2x),
Werner Noack



Daniel Reichling
TNW-Pressesprecher

LM Jug A-Latein / Hgr S-Latein

Comeback der alten Meister

Es gibt Tage, da tauchen einfach alle wieder auf. Es gibt Tage, die so wichtig sind, dass ein jeder alles andere stehen und liegen lässt, um einfach nur dabei zu sein. Dabei zu sein, wenn im TNW wieder Geschichte geschrieben wird, wenn neue Meister gekürt werden, wenn neue Karrieren beginnen. So auch bei den Landesmeisterschaften der Jugend A- und Hauptgruppe S-Latein, ausgetragen in der meisterschaftserprobten Sporthalle des Adolphinum-Gymnasiums in Moers.

18 Paare bildeten das Startfeld der Landesmeisterschaft der höchsten Jugendklasse in der Lateinsektion, bei der sich bereits in der Vorrunde ein nicht zu verkennender Trend herauskristallisierte: Während in den letzten Jahren eher auf erwachsenes, ausgereiftes Tanzen bereits in jungen Jahren Wert gelegt wurde, konnten nun weniger binnenkörperliche Bewegung und weniger Ruhe und Sicherheit hauptsächlich in der oberen Körperhälfte beobachtet werden. Nichtsdestotrotz trennt jeder Trend letztlich auch die Spreu vom Weizen.

In den Augen vieler Zuschauer deutlich zur Kategorie „Weizen“ und damit ins Finale gerechnet, wurden Maksim Stepanov/Kateryna Morozova, die mit ihrem schnellen, balancierten Tanzen viele Zuschauer nachhaltig begeisterten. Im Wertungsgericht hingegen zeigten sich nur wenige derart überzeugt von den Krefeldern. Mit einem Kreuz zu wenig mussten die beiden schließlich mit dem Anschlussplatz Vorlieb nehmen.

Im sechspaarigen Finale wurde schließlich noch das letzte Fünkchen Präzision und Puste mobilisiert. Mit Maxim Osetrov/Maria Kleinschmidt tanzte sich ein sehr junges, dynamisches Paar in die Runde der besten Sechs. Mit vielen Geschwindigkeitswechseln und tänzerischen Effekten tanzten sich die Kölner schließlich auf Platz sechs. Bemerkenswert: Ein vierter Platz im Finaljive. Damit ist wieder einmal bewiesen: Einen Art-of-Dance'ler kann konditionell so leicht nichts aus der Ruhe bringen.

Alex Gerlein/Karolina Bauer nahmen mit ihrem sehr eleganten Tanzen und einem nicht minder eleganten komplett weißen Outfit mit dem fünften Platz Vorlieb. Hingegen landeten Daniel Buschmann/Katarina Bauer mit einem etwas flinkerem, sportlicherem Weg zum Ziel auf Platz vier. Auf dem Bronzeplatz standen

Daniel Friesen/Brigitta Wanner. Mit einer erfrischend sympathischen Ausstrahlung des Herrn und einer sehr femininen Präsenz der Dame zeigten die Herforder als eines der wenigen Paare bereits ausgereifte, binnenkörperliche Bewegungen. Sie bestachen nicht nur durch Effekte, sondern durch tiefes tänzerisches Verständnis.

Silber erreichten Maxim Sosunov/Anastasia Novikova, eine noch sehr frische Paarkonstellation, die sich über das Erreichen des hohen Ranges verständlicherweise umso mehr freuen konnten. Die ungebremste Coolness des Herrn, sein unglaubliches Talent für Bewegungsverständnis gepaart mit der klassisch sauber tanzenden Schule der Dame, machte dieses Paar bereits in der Vorrunde zum Blickmagneten. Trotz anfänglich bestehender Bewegungsdiskrepanzen landete das erfolversprechende Paar auf dem Platz des Vizemeisters.

„And the oscar goes to“: Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev. Als einziges der 18 gestarteten Paare zeigten die Krefelder vollendete Bewegungen, gutes Partnering, tolle Choreografien und eine ausgefeilte Beinarbeit. Mit 34 von 35 möglichen Bestwertungen und jeweils 35 Kreuzen pro Runde wurden sie schließlich neue Landesmeister der Jugend A-Latein und bewiesen, dass sie mit ihren Gedanken bereits ganz woanders waren: beim Finaleinzug in die Hauptgruppe S-Latein.

Die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Latein brach in diesem Jahr einen Rekord – jedoch keinen positiven. Klickt man interessenthalber die Landesmeisterschaftsergebnisse der Hauptgruppe S-Latein auf www.tnw.de durch, so erhält man Einsicht in Resultate, die bis ins Jahr 1997 zurückreichen. Noch nie gab es jedoch eine Landesmeisterschaft mit weniger als 14 Paaren. 2009 ist es passiert: Lediglich 13 Paare kamen nach Moers, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Jede Menge Können bei bedauerlich wenigen Paaren.

Spätestens im sechspaarigen Finale vergaß auch der letzte enttäuschte Zuschauer jedoch den Gedanken an die von Jahr zu Jahr weniger werdenden Lateinpaare. Nur selten war ein

Maxim Sosunov/Anastasia Novikova



immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

Jug A-Lat

- 1 Lars Erik Pastor
Malika Dzumaev
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Maxim Sosunov
Anastasia Novikova
TNW
- 3 Daniel Friesen
Brigitta Wanner
Grün-Gold TTC Herford
- 4 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 5 Alex Gerlein
Karolina Bauer
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 6 Maxim Osetrov
Maria Kleinschmidt
Art of Dance, Köln

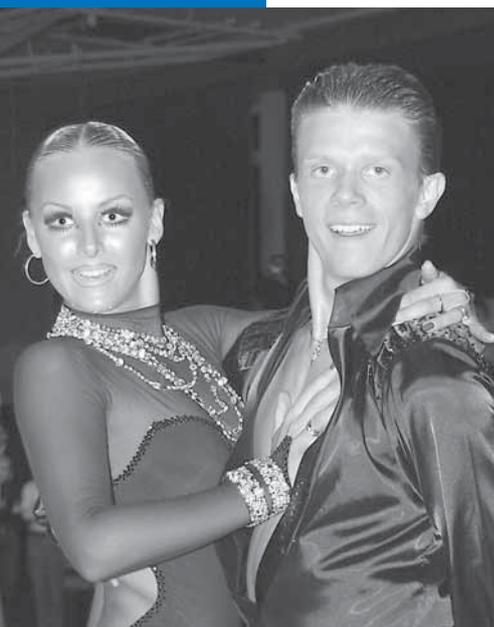
Hgr S-Lat

- 1 Erich Klann
Katharina Simon
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 2 Anton Skuratov
Alena Uehlin
Art of Dance, Köln
- 3 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Evgeny Vinokurov
Christina Luft
TC Blau-Gold Solingen
- 5 Lars Erik Pastor
Malika Dzumaev
TC Seidenstadt Krefeld
- 6 Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln

WR

- Ronald Frowein
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
Ralf Zimmermann
TSC Dortmund
Joachim Llambi
TC Der Frankfurter Kreis
Jeanette Kempkens
TSK Tönisvorst
Sven Traut
TC Kristall Jena
Lesley Dodd
England
Karina Geersts
Belgien

Alle Fotos:
Eva Maria
Sangmeister



S-Vizelandesmeister:
**Anton Skuratov/
Alena Uehlin**

Finale von derart offenen Verhältnissen geprägt, nur selten wurde es derart spannend. Es gab kein „Na, der lag schon immer vor dem, das wird heute wieder so sein!“, ebenso wenig wie sich sonst Allwissende dazu äußerten, wer letztlich das Rennen machen würde.

Paul Lorenz/Ekaterina Leonova tanzten in dem hochkarätigen Finale auf Platz sechs. Temperamentvoll, authentisch, sympathisch – lediglich die Abstimmung im Partnering wartet noch darauf, perfektioniert zu werden. Nichtsdestotrotz gelangten die Kölner klar ins Finale und werden in Zukunft mit Sicherheit noch nach Höherem streben.

Für Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev heißt es: „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier!“ Mit

einer bewundernswerten Frische tanzten die neuen Landesmeister der Jugend A-Latein sich mühelos von Runde zu Runde und platzierten sich schließlich auf dem fünften Platz. Erfolgreicher kann ein Turniertag nicht sein! Auf den vierten Platz tanzten sich Evgeny Vinokurov/Christina Luft, die nicht nur durch ihr klares, klassisches Tanzen und ihr immer wieder aufs Neue verzauberndes Lächeln punkteten, sondern auch mit einem extravaganten Outfit. Modern, jung, tolles Partnering, tolle Tänzer: Was erwartet man mehr von einem Finalisten?

Paare kommen, Paare gehen, Talente tauchen auf, Talente tauchen ab – auf Valentin Lusin/Renata Busheeva ist immer Verlass. Mit der ältesten, jedoch in keiner Weise gealterten Paarkonstellations tanzten sich diese beiden bis auf Platz drei nach vorne und konnten so die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Dieses Paar benötigt keine unnötigen Effekte, keinen überflüssigen Schnickschnack, keine Trennungsskandale. Lusin/Busheeva überzeugen durch Können, Konstanz und Klasse.

In vielen Mündern bereits vorab als Landesmeister in spe gehandelt, reichte es bei Anton

Skuratov/Alena Uehlin lediglich für Platz zwei. Gewohnt schnell und in Bestform zeigten sich die Kölner von ihrer besten Seite. Der gewonnene Finaljive gab ihnen Recht: Ein weiterer Art-of-Dance'ler, den so leicht nichts aus der Puste bringen kann.

Neue Paarkonstellationen haben es schwer? Und Landesmeister werden sie ohnehin nicht direkt? Man nehme einen Herrn mit Gefühl für Musik und geballter männlicher Präsenz zugleich, mische das Ganze mit einer hervorragenden Tänzerin, lässt diese beiden ihr ausgereiftes, dynamisches und kraftvolles Tanzen demonstrieren und fertig ist die Goldmedaille! „Yes, we can!“, dachten sich Erich Klann/Katharina Simon und entschieden mit vier von fünf gewonnenen Tänzen den ersten gemeinsamen Landesmeistertitel für sich.

Katharina Simon, vor einigen Jahren noch mit Eugen Vosnük an der Spitze erfolgreich, und Erich Klann, ebenfalls in der Jugend- und Hauptgruppenzeit mehr auf als neben dem Treppchen... Wenn das mal kein gelungenes Comeback der alten Meister war!?

JACQUELINE JANIA

Sen D-Lat

- 1 Georg und Agnieszka Gibas
TSC Dortmund
- 2 Peter und Corinna Götz
TSC Mondial Köln
- 3 Thomas und Cornelia Welter
Seitenwechsel
Cologne
- 4 Thorsten und Manuela Jäger
TC Blau-Gold Solingen
- 5 Detlef und Simone Kropp
TSC Diamant
Blau-Silber Lage
- 6 Peter und Nadine Brand
TSC Diamant
Blau-Silber Lage
- 7 Klaus-Peter Kratz
Martina Becker
TSC Excelsior Köln

LM Sen Latein

*Latein-Senioren treffen sich
in Oberhausen*

Oberhausen, am nordwestlichen Rand des Ruhrgebietes gelegen, ist bei Nichttänzern vorwiegend als Standort für eines der größten Einkaufszentren Europas, des „CentRO“, bekannt. Auf der Landkarte von Tänzern ist Oberhausen schon lange kein „schwarzer Fleck“ mehr, sei es im Formationstanzsport oder in den verschiedenen Paar-Disziplinen in nahezu allen Altersgruppen. In diesem Jahr dürfte sich auch bei den Latein-Senioren herumgesprochen haben, dass Oberhausen eine gute Adresse ist.

Der TC Royal Oberhausen bot bei den Landesmeisterschaften eine stimmungsvolle Kulisse in seinen Clubräumen an der Brinkstraße. Vor die Meisterschaft hatten die Götter jedoch den

Stau gesetzt. Gleich zwei Wertungsrichter mussten von Turnierleiterin Dagmar Stockhausen für die D-Klasse ersetzt werden, da sie in einem der zahlreichen Staus auf den Autobahnen rund um Oberhausen festsaßen. Mit Klaus Koppen, dem Vorsitzenden des TC Royal Oberhausen, und Sandra Ketturkat wurde jedoch schnell Ersatz gefunden und so konnte das D-Turnier nahezu pünktlich beginnen.

D-Landesmeister:
**Georg und
Agnieszka Gibas**



Alle Fotos:
Werner Noack



C-Landesmeister:
Piotr und Rita Maj

Alle sieben Paare zeigten bereits in der Vorrunde gute Leistungen. Georg und Agnieszka Gibas aus Dortmund machten schon hier ihren Anspruch auf den Landesmeistertitel deutlich, denn sie qualifizierten sich als einziges Paar mit der Maximalzahl von 21 Kreuzen für das Finale. Hier gewannen sie im Cha-Cha-Cha den ersten Platz nur ganz knapp vor den Silbermedaillengewinnern Peter und Corinna Götz aus Köln. Rumba und Jive gewannen sie aber souverän mit fünf bzw. vier „Einsenn“. Ebenso souverän belegten die Domstädter Platz zwei. Auf den weiteren Plätzen brauchte es ebenfalls keine außergewöhnlichen Rechenkünste und so war die erste Meisterschaft dieses Tages bereits nach 45 Minuten „über die Fläche gebracht“.

Als alle Wertungsrichter vor Ort waren, begann die zweite Meisterschaft, die der C-Klasse. Fünf Paare gingen an den Start. In der Vorrunde erreichte keines dieser Paare die maximale Kreuzchenzahl von 28. Piotr und Rita Maj setzten sich mit 27 Kreuzen an die Spitze des Feldes. Im Laufe des Finales gaben sie nur sieben „Einsen“ ab. Somit wurden die Seidenstädter sichere Landesmeister 2009. Mit diesem Sieg sicherten sie sich auch den Aufstieg in die B-Klasse. Den Vizemeistertitel ertanzten sich Wolfgang und Bettina Reitsam vor Klaus Dieter Kellmann/Heike Henkels. Bei Kellmann/Henkels keimte im Cha-Cha-Cha noch einmal kurz Hoffnung auf, noch die Silbermedaille zu ertanzen. Diesen Tanz entschieden sie knapp vor den Reitsams für sich. Platz drei in der Rumba und im Jive bedeuteten jedoch die

Bronzemedaille für die Tänzer aus der Messerstadt Solingen.

Erstmals sollte in diesem Jahr die Meisterschaft der B-Klasse stattfinden. Hierfür hatten sich zwei Paare gemeldet. Zusammen mit dem Siegerpaar der C-Klasse hätte der Durchführung dieser Meisterschaft nichts im Wege gestanden. Eines der beiden Paare musste seine Meldung jedoch zurückziehen. Dagmar Stockhausen entschied sich daher, die B-Klasse mit der S-Klasse zu kombinieren.

Elf Paare gingen in diesem Turnier an den Start. Beide B-Paare schieden nach der Vorrunde aus. Aber trotzdem sollte es einen B-Meister und einen Vizemeister geben. Problem hierbei war, beide Paare lagen punktgleich auf demselben Platz. Die TNW-Vizepräsidentin ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Ein kurzes Telefonat mit dem Landessportwart und die beiden B-Paare tanzten in einer Stichrunde ihren Meistertitel aus.

Stefan Bersal/Nicole Dietz aus Köln entschieden die Samba knapp für sich. Im Cha-Cha-Cha zeigten Piotr und Rita Maj Nerven und patzten gleich zu Beginn mit der Folge, dass auch dieser Tanz an die Domstädter ging. Mit dem Sieg in der Rumba und im Paso Doble machten die Majs es noch einmal spannend. Der Jive musste also entscheiden. Das Publikum feuerte beide Paare noch einmal frenetisch an. Am Ende hatten Bersal/Dietz die Nase ganz knapp vorn und nahmen den Meistertitel mit nach Köln.

Nicht ganz so spannend ging es im sechspaarigen Finale der S-Klasse zu, obwohl hier der Meistertitel nach der Paartrennung von Menge/Krosta vakant war. Außerdem gab es zwei Neuzugänge aus der Hauptgruppe. Einer davon waren Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Jeder erwartete einen spannenden Zweikampf zwischen ihnen und

Markus Völker/Wilhelmine Wolff aus Leverkusen. Die Kölner Hoffmann/Krüger gaben zwar die eine oder andere Einsen-Wertung an ihre Konkurrenten aus der „Bayer“-Stadt ab, nahmen aber dennoch souverän den Meistertitel in die Domstadt mit.

Den dritten Platz ertanzte sich mit Mike Heirich/Maren Mölleken der zweite Neuzugang aus der Hauptgruppe. Sie starteten mit Platz vier in den ersten beiden Tänzen. Die Rumba schlossen sie sogar mit Platz fünf ab. Platz drei im Paso und im Jive bedeutete in der Endabrechnung den Bronzemedailienplatz bei dieser Meisterschaft. Etwas enttäuscht fuhren Achim Hobl/Kerstin Hahn zurück nach Porz. Nach einem fünften und zwei dritten Plätzen hatten sie sich Hoffnung gemacht, ihren dritten Platz aus dem Vorjahr im Gesamtklassement halten zu können. Nach einem weiteren vierten und einem fünften Platz mussten sie den Bronzerang an den Neuzugang aus der Hauptgruppe abtreten.

Ein Auge auf die Bronzemedaille hatten auch Eugen Gal/Eva Hamann vom gastgebenden Club geworfen. Sie starteten sehr vielversprechend mit Platz drei in der Samba, konnten sich aber nicht gegen die Konkurrenz behaupten und mussten sich in der Endabrechnung mit Platz fünf zufriedengeben.

WOLFGANG RÖMER

S-Vizelandesmeister:
Markus Völker/Wilhelmine Wolff



Sen C-Lat

- 1 Piotr und Rita Maj
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Wolfgang und Bettina Reitsam
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 3 Klaus-Dieter Kellmann
Heike Henkels
TC Blau-Gold Solingen
- 4 Karl-Joachim und Elke Blauth
TSC Mondial Köln
- 5 Frank und Silvia Klesz
TSC Dortmund

Sen B-Lat

- 1 Stefan Bersal
Nicole Dietz
TSC Excelsior Köln
- 2 Piotr und Rita Maj
TC Seidenstadt Krefeld

Sen S-Lat

- 1 Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Excelsior Köln
- 2 Markus Völker
Wilhelmine Wolff
TSG Leverkusens
- 3 Mike Heirich
Maren Mölleken
1. Voerder TSC
Rot-Weiß
- 4 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz
- 5 Eugen Gal
Eva Hamann
TC Royal Oberhausen
- 6 Martin Saebi
Anita Gruschka
TGC Rot-Weiß Porz

WR

- Alexander Gromov
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- Rainer Ewert
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- Dirk Domm
TSC Mondial Köln
- Dirk Burkamp
TSC Borken Rot-Weiß
- Matthias Kobusch
TSC Diamant
Blau-Silber Lage
- Ralf Kraszkiewicz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Martina Oechsner
TC Schwarz-Rot Düren
- Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen
- Klaus Koppen
TC Royal Oberhausen

LM Sen I D-A

Veni, vidi, vici

Sen I D

- 1 Rainer Dirker
Karine Estelle Valet
Grün-Gold TTC Herford
- 2 Thomas und
Cornelia Welter
TSC Seitenwechsel
Cologne
- 3 Joseph und
Alice Pankert
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 4 Herbert und
Irmgard Moser
TTC Mülheim a.d. Ruhr
- 5 Martin Saebi
Anita Gruschka
TGC Rot-Weiß Porz
- 6 Sven Jansen
Silke Kokke
TTC Mülheim a.d. Ruhr



**Rainer Dirker/
Karine Estelle Valet**

Sen I C

- 1 Michael Pumpa
Cornelia Kamp
TSK Sankt Augustin
- 2 Rainer Dirker
Karin Estelle Valet
Grün-Gold TTC Herford
- 3 Eugen Gal
Eva Hamann
TC Royal Oberhausen
- 4 Ulrich Kyas
Birgit Spletzer-Kyas
TSC Schwarz-Silber
Marl
- 5 Mirko und
Angela Wessel
TSG Bünde
- 6 Walter Reetz
Angela Vozella
TC Blau-Gold Solingen

Alle Fotos:
Stefan Weber

Unzählige Weltmeister haben bereits auf diesem Parkett ihre Kunst gezeigt. Viele unvergessliche Gänsehaut-Momente, unzählige nicht enden wollende Standing Ovations anlässlich der berühmten TNW-Kombilehrgänge, durften wir an diesem Ort bereits erleben. Die Rede ist vom Clubheim des TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf. Nun galt es für die Senioren I D-A Paare, ihr Können unter Beweis zu stellen. Norbert Jung führte gewohnt galant durch die Turniere.

Sen I A

Ein Meister fällt vom Himmel!

In der Kronprinzenklasse starteten 23 Paare. Drei „Top-Ten-Paare“ der vergangenen Landesmeisterschaft traten erneut an und durften sich zugleich berechnete Hoffnungen auf einen Medaillenplatz machen. Zum einen die Senkrechtstarter 2008 Michael und Kerstin Alm. Als Landesmeister der B-Klasse und Finalisten der A-Klasse gewannen sie bis dato fast jedes Turnier. Zum anderen und nicht minder erfolgreich präsentierten sich Axel Bauer/Silke Sowade, ebenfalls Finalisten der A-Klasse 2008, bei ihren Starts. Drittes Paar im Bunde waren Werner und Gaby Uecker, welche bereits in kürzester Zeit ihre Platzierungen für die Sonderklasse gesammelt hatten und nun auf Punktejagd gingen.

Aber erstens kommt alles anders und zweitens als man denkt. Der erste Schock kam bereits

A-Landesmeister: Michael Hesse/Gabriele Müller



nach der Vorrunde. Werner und Gaby Uecker erreichten nicht einmal die 1. Zwischenrunde. Ein Blick in die Kreuzchentabelle löste noch mehr Verwunderung aus, wollte doch keiner der Wertungsrichter dieses Paar weiter sehen. Dagegen zogen die beiden Vorjahresfinalisten eindeutig in das Finale ein. Auf den sechsten Platz kamen wie 2008 Axel Bauer/Silke Sowade. Zum Ende hin fehlte die nötige Kraft, um eine Medaille erringen zu können. Trotzdem zeigen sie die weichsten und raumgreifendsten Bewegungen in den Schwungtänzen.

Auf den fünften Platz kamen Olaf und Daniela Groothuis. Sie profitierten von dem Leistungseinbruch der Sechstplatzierten. Den vierten Platz erkämpften sich Manfred und Birgit Leutheuser. In den ersten Runden waren sie eindeutig auf Medaillenkurs. Ihr von Kraft geprägter Tanzstil zollte jedoch von Runde zu Runde seinen Tribut. Trotzdem waren sie aufgrund ihrer guten Präsentation zu Recht im Finale auf dem vierten Platz.

Die Bronzemedaille ging hochverdient an die übergelücklichen Michael und Kerstin Alm.

Konditionell mit Abstand das stärkste Paar, zeigten sie zudem den größten Entwicklungssprung der vergangenen Monate.

Silber und Gold tanzten in einer anderen Kategorie.

Die Silbermedaille ging an Christoph Kettermann/Andrea Klasmeyer. Diese Landesmeisterschaft war erst ihr zweites gemeinsames Turnier. Bei ihrem ersten Start mussten sie sich lediglich den späteren Meistern geschlagen geben. Sie ließen bereits ab der Vorrunde keinen Zweifel daran, dass sie ein gehöriges Wort um den Titel mitreden wollten. Im Langsamen Walzer teilten sie sich den ersten Platz und auch in den restlichen



**B-Landesmeister:
Mathias Krügel/Anja Wilhelm**

Tänzen errangen sie mehrere Einsen. Ein Paar mit viel Potenzial für die Zukunft.

Gold für Michael Hesse/Gabriele Müller. Diese ebenfalls neue Partnerschaft scheint den ersten Platz für sich gepachtet zu haben. Jedes Turnier konnten sie bislang gewinnen. So tanzten sie ab der Vorrunde sehr souverän, wie ein wahrer Champion. Lediglich konditionelle Schwierigkeiten ab dem Semifinale schmälerten ein wenig ihre hohe Qualität und ließen es zum Beginn des Finales noch einmal kurzzeitig spannend werden. Neben dem verdienten Landesmeistertitel freuten sich Hesse/Müller auch über den Aufstieg in die Sonderklasse.

Sen I B

Rheindahlen fällt auf!

In der B-Klasse gingen ebenfalls 23 Paare an den Start. Darunter zwei Finalaspiranten, die nur knapp im Semifinale scheiterten. Zum einen Claus-Gisbert Diekmann/Claudia Schickenberg, die durch eine sehr gute Paarbalance und Haltung herausstachen. Zum anderen Christian Lohmann/Heike Becker, die bereits über eine sehr gute Bewegungsqualität und Musikalität verfügen. Das Finale wurde nicht nur quantitativ durch den TSC Rheindahlen geprägt, sondern auch optisch. Die Damen bestachen durch ihre professionelle Aufmachung. Hier könnten sich alle Damen eine Menge abgucken.

Landesmeister wurden ganz souverän Mathias Krügel/Anja Wilhelm. Sie lebten das Motto: „Tanzen macht Spaß!“ Eine Wonne, diesem sympathischen Paar zuzusehen. Sie hatten zusätzlichen Grund zur Freude über ihren Aufstieg in die A-Klasse. Auf Anhieb zogen sie bei der A-Meisterschaft in das starke Semifinale ein.

Die Silbermedaille eroberten Eckhard Krzemyk/Silke Bilda. Bronze ging an Michael Schülter/Dagmar Sieberichs, gefolgt von Thomas und Karin Rill auf Platz vier. Den fünften Platz ertanzten sich Andreas und Gabriele Jurk vor Benno Heissig/Marion Hempelt. Die enorme Leistungsdichte auf den Plätzen zwei bis fünf hätte auch jede andere Reihenfolge rechtfertigen können.

Sen I C

Heißer Kampf um den Titel

Heiß umkämpft war der Titel in der C-Klasse. Es traten insgesamt 16 Paare an, unter ihnen die frischgebackenen D-Landesmeister Klasse, Rainer Dirker/Karine Estelle Valet. Mit 15 zu 11 Einsen konnten Michael Pumpa/Cornelia Kamp die über sich hinaus tanzenden D-Meister auf die Plätze verweisen und letztendlich verdient gewinnen. Ihr bester Tanz war der Slow Foxtrott.

Knapp am zweiten Titel vorbei, aber dennoch überglücklich mit ihrer Silbermedaille waren Rainer Dirker/Karine Estelle Valet. Ihr bester



C-Landesmeister:
Michael Pumpa/Cornelia Kamp

Tanz war der Tango. Die Bronzemedaille ertanzten sich Eugen Gal/Eva Hamann vor Ulrich Kyas/Birgit Spletzer-Kyas. Auf den fünften Platz kamen Marko und Angela Wessel vor Walter Reetz/Angela Vozella. Einen starken Eindruck hinterließ das Anschlusspaar an das Finale, Ralph-Michael Nissing/Inge Duda. Ihre raumgreifende Bewegung und gute Paarharmonie wäre für dieses Finale mehr als ausreichend gewesen.

Sen I D

Fuß gegen Knie

Ein hart umkämpfter Titel mit glücklichem Ausgang für Rainer Dirker/Karine Estelle Valet. Mit 12 zu 9 Einsen errangen sie ihren ersten Landesmeistertitel. Zugleich stiegen sie in die C-Klasse auf, wo sie gleich wieder in den Titelkampf mit eingriffen und nur knapp unterlagen. Deutlicher als alle anderen Paare senken

Kommentar

von Heiko Kleibrink

In der D-Klasse fällt allgemein auf, dass der Langsame Walzer gut trainiert wird. Hingegen gibt es erhebliche Mängel in der Fußarbeit des Tango. Kaum ein Paar tanzt eine Schreitbewegung und löst den Fuß vom Boden. Der Quickstep ist musikalisch überhaupt nicht verstanden. So werden keine Unterschiede von Beschleunigungs-Slows und Auslauf-Slows gemacht. Die Folge ist ein rhythmisches Desaster.

In der C-Klasse beendet fast jedes Paar den ersten Slow-Schritt auf der Eins. Bewegungstechnisch und musikalisch absolut falsch. Ab der B-Klasse wird auf Kosten der Paarposition versucht, das Haltungsbild so groß wie möglich zu machen. Es ist ein absoluter Irrglaube zu denken, dass ein durchgedrückter rechter Arm und das noch weiter Zurücklehnen einer Dame die Topline verbessert oder gar verschönert. Nur beim Anblick einiger Damen tut mir bereits der Rücken weh.

sie schon unter die Grundlinie und erhalten dadurch eine viel druckvollere und raumgreifendere Bewegung.

Die Silbermedaille ertanzten sich Thomas und Cornelia Welter. Die vielen Einsen beweisen, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Ihre saubere Fußarbeit und ihr klar lesbares Tanzen sind beeindruckend. Auf den Bronzerang kamen Joseph und Alice Pankert vor Herbert und Irmgard Moser. Auf den fünften Platz tanzten Martin Saebli/Anita Gruschka vor Sven Jansen/Silke Kokke. Insgesamt starteten 14 Paare.

HEIKO KLEIBRINK

Sen I B

- 1 Mathias Krügel
Anja Wilhelm
TSC Borken Rot-Weiß
- 2 Eckhard Krzemyk
Silke Bilda
TSC Rheindahlen
- 3 Michael Schülter
Dagmar Sieberichs
TTC Rot-Gold Köln
- 4 Thomas und
Karin Rill
TSC Rheindahlen
- 5 Andreas und
Gabriele Jurk
TSC Rheindahlen
- 6 Benno Heissig
Marion Hempelt
TSC Castell Lippstadt

Sen I A

- 1 Michael Hesse
Gabriele Müller
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 2 Christoph Kettermann
Andrea Klasmeyer
TSC Excelsior Köln
- 3 Michael und
Kerstin Alm
TSG Leverkusen
- 4 Manfred und
Birgit Leutheuser
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 5 Olaf und
Daniela Groothuis
TSC Rheindahlen
- 6 Axel Bauer
Silke Sowade
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

WR

- Alexander Buttgerit (D,B)
Ursula Buttgerit (C,A)
TTC Oberhausen
- Martin Schroer
Crea Dance Sportclub
Wesel
- Annette Wiggert
TSK Niederrhein
- Hans-Jörg Hopp (D,A)
Birgit Hopp (C,B)
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- Stephan Daniel
TTC Rot-Gold Köln
- Carola Dünschede
TSA Köln-Dellbrück
- Stefan Woltmann
1. TSC Frankfurt/Oder

Kettermann Tanzsportbedarf

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olpener Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



"Ihre Fachgeschäfte in NRW"

LM Kin/Jun Latein

Wieder mehr Kinder- und Juniorenpaare

Der Bielefelder TC Metropol richtete erstmals in seinem neu erbauten Clubheim einen Meisterschaftstag aus. Die geräumigen Säle luden zum Verweilen ein, was zahlreiche Paare, Schlachtenbummler und Eltern auch taten. Bereits eine Stunde vor Turnierbeginn wuselten viele Kinder und Jugendliche durch den Club.

Für die Finalpaare war im Vorfeld für jede Menge Geschenke gesorgt worden. Der Verein hatte keine Kosten und Mühen gescheut und präsentierte den beiden Turnierleitern René Dall und Mark Stöppeler eine lange Geschenkauflistung: Kino-Geschenkbboxen (Eintritt, Popcorn und Getränk), Saturn-Geschenkgutscheine, Handtücher und Haarpflegeprodukte, kleine Accessoires (Haargummis, Haarspangen, etc.), Blumensträuße, Pokale und Torten. Um all diese Geschenke tanzten die teils von weit her angereisten Paare.

Das größte Starterfeld des Tages hatte die Landesmeisterschaft Kinder D-Latein mit 22 Paaren. Schon zu Beginn des langen Meisterschaftstags ein absoluter Rekord! Noch nie traten in dieser Klasse und Altersgruppe so viele Paare bei einer Landesmeisterschaft an. Auch in anderen Landesverbänden stieg die Teilnehmerzahl der Kinder D-Lateinmeisterschaft enorm. An die Starterzahlen des TNW kam jedoch kein anderer Verband heran.

Igor Getz/Laura Lusin, die letztjährigen Gewinner der Bailando-Rangliste in den lateinamerikanischen Tänzen, setzten sich überragend an die Spitze des Feldes. Sowohl in der Vor- als auch in der Zwischenrunde hatten sie sich bestens präsentiert, so dass sie im Finale die Früchte ernteten. Mit 18 von 21 Bestnoten wurden sie die ersten Landesmeister des Tages. Auf den zweiten Rang tanzten sich Daniel Ruf/Valeria Kempf.

Das Turnier der Kinder C-Latein hatte zwei Favoriten. Florian Schell/Julia Fauser sowie Leon Scerbina/Maria Sedin hatten sich in den zwei Runden vor dem Finale die meisten Kreuze ertanzt. In der Runde der besten sechs Paare wurde es nun spannend. Florian und Julia bekamen in jedem Tanz jeweils vier Einsen, Leon und Maria die übrigen drei. Somit gewannen Schell/Fauser die Goldmedaille, Scerbina/Sedin bekamen bei der Siegerehrung die Silbermedaille.

Die Vereinskameraden Vladimir Cvetkov/Jessica Molleker und Ilja Kubrin/Nikol Reinhardt kämpften um den Sieg der Junioren I D-Latein. Vladimir und Jessica hatten im Finale die Nase vorn. Ilja und Nikol wurden

somit Vizelandesmeister. Im nachfolgenden Turnier der C-Klasse drehten die Zweitplatzierten den Spieß um und reihten sich einen Rang vor Vladimir und Jessica ein.

Zu einem Geschwisterduell kam es in der C-Klasse der Junioren I. Nicole und Melanie Wirt setzten sich zusammen mit ihren Partnern Roman Schumichin und Alexej Muzykin ab der Vorrunde an die Spitze. Im Finale setzten sich Roman und Nicole souverän durch und wurden

Florian Schell/Julia Fauser



Kin D-Lat (22 Paare)

- 1 Igor Getz
Laura Lusin
TSA d. Sport-Union
Annen
- 2 Daniel Ruf
Valeria Kempf
Art of Dance, Köln
- 3 Hermann Buch
Evelyn Müller
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 4 Anton Lissogor
Katharina Rese
TSC Allianz Bochum
- 5 David Parsadanyan
Alisa Tschesski
TSC Allianz Bochum
- 6 Igor Burshteyn
Alexandra Mornot
TSC Allianz Bochum

Kin C-Lat (14 Paare)

- 1 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Leon Scerbina
Maria Sedin
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 3 Kevin Karlin
Jana Raiswich
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Richard Fiege
Lina Reusenmann-
Spivak
TSA d. Sport-Union
Annen
- 5 David Kislitzki
Veronika Bauer
TSC Dortmund
- 6 André Schumacher
Katharina Bremann
TC Blau-Gold
Solingen

Jun I D-Lat (10 Paare)

- 1 Vladimir Cvetkov
Jessica Molleker
TSC Allianz Bochum
- 2 Ilja Kubrin
Nikol Reinhardt
TSC Allianz Bochum
- 3 Sebastian Zimmermann
Natalie Schneider
Bielefelder TC Metropol
- 4 Daniel Brug
Jessica Kerbs
Bielefelder TC Metropol
- 5 Frederic Friesen
Lisa-Marie Henkel
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 6 Oleg Ginter
Ella Neufeld
Art of Dance, Köln

Jun I C-Lat (18 Paare)

- 1 Roman Schumichin
Nicole Wirt
Art of Dance, Köln
- 2 Alexej Muzykin
Melanie Wirt
Art of Dance, Köln
- 3 Kevin Karlin
Jana Raiswich
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 4 Richard Fiege
Lina Reusenmann-Spivak
TSA d. Sport-Union Annen
- 5 David Ovsievich
Miriam Margvelashvili
Art of Dance, Köln
- 6 Ilja Kubrin
Nikol Reinhardt
TSC Allianz Bochum
- 7 Vladimir Cvetkov
Jessica Molleker
TSC Allianz Bochum

Jun I B-Lat (11 Paare)

- 1 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 2 Florian Schell
Julia Fauser
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 3 Roman Schumichin
Nicole Wirt
Art of Dance, Köln
- 4 Leon Scerbina
Maria Sedin
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 5 Sergey Tkachenko
Julia Kislitzki
TSC Dortmund
- 6 Deniel Bohl
Janette Kaiser
TSC Dortmund

Alle Fotos:
Eva Maria
Sangmeister

Landesmeister. Alexej und Melanie wurden mit einigen Einsen bewertet. Sie erreichten die Silbermedaille. Die Bronzemedaille ertanzten sich Kevin Karlin/Jana Raiswich, die ebenfalls ein paar Bestnoten absahnten.

Den ersten von zwei Höhepunkten des Tages bildete die Landesmeisterschaft Junioren I B-Latein. Alle Paare dieser Klasse dürfen den TNW beim Deutschlandpokal in Krefeld vertreten. Da die besten Paare des Vorjahres aus diversen Gründen nicht mehr antreten konnten – Altersgruppenwechsel, Trennungen, Ausstieg aus dem Tanzsport – gab es keinen Titelverteidiger. Es galt also, die Plätze neu zu vergeben.

Aleksey Rovner/Lisa Rykowski stachen an diesem Tag besonders hervor. Das Paar steht seit dem Jahr 2005 in fast allen Finals der Kinder- und Junioren-I-Landesmeisterschaften beider Sektionen. Sie erreichten bisher drei Landes- und drei Vizelandesmeistertitel. Am Meisterschaftstag präsentierten sich Aleksey und Lisa austrainiert und tänzerisch reifer denn je. Man sah ihnen förmlich an, dass sie in diesem Jahr keine „Kinder“ mehr waren. Mit 23 von 35 Einsen ertanzten sie ihren vierten gemeinsamen Landesmeistertitel. Zweite wurden die Landesmeister der Kinder C-Latein, Florian Schell/Julia Fauser, gefolgt von den Meistern der Junioren I C, Roman Schumichin/Nicole Wirt.

Eine Seltenheit spielte sich in den Landesmeisterschaften der Junioren II D- und C-Latein ab.

Yuri Schaum/Margarete Wybranietz sicherten sich im starken Feld der Junioren II D-Latein alle Kreuze und die Mehrheit der Einsen. Als Landesmeister stiegen sie in die C-Klasse auf. Dort sicherten sie sich ebenfalls alle Kreuze und gewannen abermals überragend das Turnier vor ihren Vereinskameraden Julian Hoffmann/Linda Millmann. Da ein zweifacher Aufstieg an einem Tag nicht möglich ist, tanzten sie „nur“ als Sieger in der nächsthöheren Klasse mit und erreichten als ursprüngliches D-Paar in der B-Klasse immerhin noch den Anschlussplatz an das Semifinale.

Das zweitgrößte Turnier des Tages war die Landesmeisterschaft Junioren II B-Latein mit insgesamt 19 Paaren. Der Titel war in diesem Turnier ebenfalls vakant. Die Neukonstellation Daniel Buschmann/Katarina Bauer wurde während der Vor- und Zwischenrunde als Favorit gehandelt. Beide zeigten ausgereiftes und spritziges Tanzen und wurden jeweils mit den meisten Kreuzen bedacht. Gleich drei weitere Paare boten sich ebenfalls für die vorderen Plätze an: Vadim Semirjakov/Milena Girivenko, Maxim Osetrov/Maria Kleinschmidt und die Neukonstellation Nikita Goncharov/Angelina Jenna.

Im Finale geschah etwas, womit im Vorfeld kaum jemand gerechnet hatte. Vadim und Milena, die im letzten Jahr Vizelandesmeister



Aleksey Rovner/Lisa Rykowski

der niedrigeren Altersgruppe geworden waren, setzten sich an die Spitze des Feldes. Zweite wurden Maxim und Maria gefolgt von Daniel und Katarina. Damit war nicht nur die vereinsinterne Reihenfolge – Osetrov/Kleinschmidt vor Semirjakov/Girivenko – durcheinander gebracht worden. Daniel, der an diesem Tag seinen 15. Geburtstag feierte, und Katarina waren nicht sehr glücklich über die Bronzemedaille, da sie insgeheim auf den Meistertitel gehofft hatten. Nikita und Angelina kamen auf Rang vier. Schon bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Latein haben alle Paare die Chance, sich erneut zu beweisen.

Bleibt noch zu erwähnen, dass die Schrittbegrenzungscommission, die an diesem Tag eingesetzt war, erneut viele Verstöße feststellen musste. Potenziellen Aufsteigern wurde so die Möglichkeit genommen, per Beschluss in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen. Trotz etlicher Verwarnungen und dadurch ausbleibender mehrfacher Startmöglichkeit lag die Starterzahl so hoch wie noch nie. 108 Starts in acht Turnieren können sich wirklich sehen lassen. Ein erfreulicher Aufwärtstrend im Kinder- und Juniorenbereich des TNW.

EVA MARIA SANGMEISTER

Jun II B-Lat (19 Paare)

- 1** Vadim Semirjakov
Milena Girivenko
Art of Dance, Köln
- 2** Maxim Osetrov
Maria Kleinschmidt
Art of Dance, Köln
- 3** Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 4** Nikita Goncharov
Angelina Jenna
Art of Dance, Köln
- 5** Alex Ionel
Cordula-Patricia Beckhoff
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 6** Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund

WR

- Valery Shklover
TSA d. Sport-Union Annen
- Niels Menge
TTC Rot-Gold Köln
- Tim Schulte-Ortbeck
TTC Oberhausen
- Jörg Vahlert
TSA d. Bonner TV
- Marcus Bärschneider
TSC Blau-Gelb Hagen
- Frank Hagemann
TSC Rot-Weiß Minden
- Karsten Riemer v. Schroeders
Bielefelder TC Metropol

**Vadim Semirjakov/
Milena Girivenko**



Jun II D-Lat (7 Paare)

- 1** Yuri Schaum
Margarete Wybranietz
Art of Dance, Köln
- 2** Alexander Cvetkov
Tatjana Rese
TSC Allianz Bochum
- 3** Mark Verlotski
Dina Verlotski
TSC Rot-Silber Witten
- 4** Paul Zielke
Natalie Zielke
Art of Dance, Köln
- 5** Stefan Egorov
Anna Kalmys
Bielefelder TC Metropol
- 6** Michael Otto
Erika Frese
TSC Blau-Weiß Paderborn

Jun II C-Lat (7 Paare)

- 1** Yuri Schaum
Margarete Wybranietz
Art of Dance, Köln
- 2** Julian Hoffmann
Linda Millmann
Art of Dance, Köln
- 3** Paul Raisch
Jessika Freund
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 4** Joshua Tom Ollik
Veronika Schweitzer
TTC Schwarz-Gold Moers
- 5** Sean Brandenstein
Elisaveta Ostrovskaya
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 6** Evgenij Birkheim
Sofia Belostotskaia
Art of Dance, Köln

LM Jug D-/C-/B-Latein

Latinos in der Arktis

Jug D-Lat

- 1 Alexander Gerlitz
Xenia Stumpf
TSG Erkelenz
- 2 Marcel Bahr
Sabrina Tombergs
Tanz-Sport-Zentrum
Bocholt
- 3 Sascha Trizna
Jasmin Wolsing
TSC Dortmund
- 4 Alexander Kurz
Natascha Lötzbeyer
TSZ Wetter-Ruhr
- 5 Marcel Wickenhöfer
Katharina
Kiesewetter
Casino-Tanz-Sport-
Club Wesel
- 6 Sven Hecke
Lucia Neu
TSC Salier Club Köln

Jug C-Lat

- 1 Josef Malinowski
Antonietta Galasso
Grün-Gold TTC
Herford
- 2 Alexander Gerlitz
Xenia Stumpf
TSG Erkelenz
- 3 Sascha Trizna
Jasmin Wolsing
TSC Dortmund

Jug B-Lat

- 1 Alex Ionel
Cordula-Patricia
Beckhoff
TSC Blau-Weiß
Paderborn
- 2 Maxim Osetrov
Maria Kleinschmidt
Art of Dance, Köln
- 3 Artem Pusch
Anastasia Sawision
TC Seidenstadt
Krefeld
- 4 Tobias Soencksen
Viktoria Mitzel
Art of Dance, Köln
- 5 Alexander Tichonow
Alisa Ushakova
TC Seidenstadt
Krefeld
- 6 Florian Bonn
Viktoria Hartmann
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

Der Valentinstag 2009 war der Tag, an dem die Paare der Jugend D-, C- und B-Klassen ihre Landesmeisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen austrugen. Die Paare zeigten sich gut vorbereitet, die meisten hatten sichtlich viel Mühe in ihre Kleidung und Aufmachung gesteckt. Eltern, Geschwister, Onkel, Tanten, Großeltern, aber auch Trainer und Freunde begleiteten die Paare zu diesem wichtigen Turnier nach Bocholt in die Euregio-sporthalle. In den Gesprächen am Rande und am Ende der Meisterschaft waren jedoch nicht die Leistungen der Paare das wichtigste Thema, sondern die Kälte der Halle und die Kontrolle der Schrittbegrenzung.

Bei Minustemperaturen draußen war die Halle nachmittags wegen eines Problems mit der Heizungsanlage ungeheizt und wurde zunehmend kälter. Dies setzte nicht nur den Zuschauern, Wertungsrichtern und Funktionären, sondern auch den jungen Tänzern zu. Letztere hielten sich durch Joggen am Rande der Fläche warm, erstere durch warme Getränke und dicke Jacken. Trotz der Kälte bot die Sporthalle ein meisterschaftliches Ambiente. Das Team der TSA des TV Bocholt hatte viel Arbeit investiert, um die kahle Halle in einen meisterschaftsgerechten Ort zu verwandeln.

Auch am Turniertag selbst verlieh der ausrichtende Verein der Meisterschaft einen professionellen und freundlichen Rahmen: Die Paare

Alexander Gerlitz/Xenia Stumpf



auf den Medaillenrängen konnten sich über tanzsportgerecht bestückte Kosmetiktaschen freuen, die Zuschauer über ein gleichermaßen leckeres wie reichhaltiges Kuchenbuffet, das von einem sehr netten Team betreut wurde. Den Wertungsrichtern stand neben dem selbstverständlich üblichen „Kaffee und Kuchen“ ein großer Obstkorb zur gesunden Verpflegung zur Verfügung. Die Beschallung der Halle war einwandfrei und drei Helfer vom Roten Kreuz waren für den Fall der Fälle anwesend.

Das zweite große Thema des Tages war die Schrittbegrenzung und deren Kontrolle. Sowohl der Ablauf des Turniernachmittags als auch die Turnierergebnisse waren davon geprägt. Petra Matschullat-Horn und Carola Reuschenbach-Kreutz analysierten die von den Paaren getanzten Choreographien sehr genau. Jede notierte unabhängig von der anderen die von ihr beobachteten Verstöße gegen die Schrittbegrenzung.

Nach jeder Runde vollzog sich dann dasselbe Ritual: Die beiden Damen zogen sich zur Beratung zurück, um ihre Notizen abzugleichen. Nur wenn beide bei einem Paar dieselbe unerlaubte Figur gesehen hatten, schrieben sie eine Verwarnung für das Paar, die eine genaue Beschreibung der unerlaubt getanzten Figur enthielt. Im Anschluss wurden Paare und Trainer über den Verstoß informiert und der Verstoß auf der Startkarte notiert. Die Betroffenen reagierten nach Aussage von Carola Reuschenbach-Kreutz sehr einsichtig. Ihrer Einschätzung nach hat an diesem Nachmittag niemand die Schrittbegrenzung absichtlich ignoriert.

Dies gilt selbst für das C-Paar, das nach den Wertungen Landesmeister hätte werden können: Auch bei diesem Paar entdeckten die Kontrolleurrinnen Figuren außerhalb der Schrittbegrenzung. Erst im Nachhinein erfuhren sie, dass



Josef Malinowski/Antonietta Galasso

das Paar bereits eine Verwarnung auf der Startkarte stehen hatte. Das Reglement sieht bei der zweiten Verwarnung binnen Jahresfrist eine Disqualifizierung vor, und so verloren die sichtlich enttäuschten jungen Tänzer ihren Platz ganz oben auf dem Podest.

Sportlich begann der Turniernachmittag mit der Landesmeisterschaft der Jugend D-Klasse. Nachdem 2008 noch 20 Paare am Start waren, präsentierten sich in der Vorrunde in Bocholt nur sechs Paare dem Publikum. Alexander Gerlitz/Xenia Stumpf fielen von Beginn an auf, was vielleicht daran lag, dass sie als Sieger der Bailandoserie 2008 gestärkt an den Start gingen. Außerdem können beide auf langjährige Erfahrung im Tanzsport zurückgreifen. So berichtete Xenia, dass sie seit zwölf Jahren tanzt und bereits in Sibirien Turnier Erfahrung gesammelt hat. Alexander tanzt seit einigen Jahren in Erkelenz, wo die beiden vor einem Jahr ihre gemeinsame Karriere starteten. Beider Ziel war es nun zu zeigen, dass sie nicht mehr in die D-Klasse gehören.

Marcel Bahr/Sabrina Tombergs präsentierten sich ebenfalls gut und konnten in der Endrunde in jedem Tanz Bestnoten für sich verbuchen und siegten im Jive. Der Landesmeistertitel ging mit Platzziffer vier an das Paar aus Erkelenz, während sich die Lokalmatadoren aus Bocholt knapp mit Platzziffer fünf geschlagen geben mussten und die Silbermedaille erhielten.

Jedoch konnte sich keines dieser Paare über den Aufstieg in die C-Klasse freuen. Beide wurden wegen Verstößen gegen die Schrittbegrenzung verwahrt und somit war ein Aufstieg per Beschluss auf der Landesmeisterschaft ausgeschlossen. Über die Ehre, bei einer Landesmeisterschaft aufzusteigen, konnten sich allein die Drittplatzierten Sascha Trizna/Jasmin Wolsing aus Dortmund freuen.

Die Landesmeisterschaft der C-Klasse sah vier Paare am Start: zwei gemeldete C-Paare, die D-Meister als mittanzendes Siegerpaar und Trizna/Wolsing, die Aufsteiger der D-Klasse. Während die Meisterschaft im Vorjahr mit 19 startenden Paaren noch über drei Runden ging, ließ Turnierleiterin Eva Maria Sangmeister in Bocholt direkt eine Endrunde tanzen. Nach der Disqualifizierung des Paares, das gewonnen hätte, fand die Siegerehrung nur mit den verbleibenden drei Paaren statt. Als Landesmeister geehrt wurden Josef Malinowski/Antonietta Galasso, gefolgt von Alexander Gerlitz/Xenia Stumpf und Sascha Trizna/Jasmin Wolsing. Aufstiege in die B-Klasse gab es keine, obgleich die Landesmeister es sich nicht nehmen ließen, als mittanzendes Siegerpaar in der folgenden B-Klasse zu starten.

Die Landesmeisterschaft der B-Klasse war das einzige Turnier des Tages, dessen Starterfeld annähernd die Größe des Vorjahres erreichen konnte. 15 Paare gingen in der Vorrunde an den Start, unter ihnen sechs Paare der Junioren II, die ihre Doppelstartmöglichkeit nutzten. Im Finale standen noch vier Juniorenpaare, die die Plätze eins bis vier belegten. Besonderen

Grund zur Freude hatten Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff. Sie waren mit ihrem Platz auf der Junioren-II-Meisterschaft, die in der Woche zuvor stattgefunden hatte, nicht sehr zufrieden gewesen. In Bocholt gewannen sie alle Tänze und freuten sich so nicht nur über den Landesmeistertitel, sondern auch über eine gelungene Revanche.

Einheitlich waren die Wertungen der Meisterschaft aber nicht: So verteilten sich die Einsen in der Samba auf fünf Paare. Schließlich gab es doch ein Spitzentrio, das sich deutlich hervorhob und die Medaillenplätze unter sich ausmachte: Maxim Osetrov/Maria Kleinschmidt erhielten bis auf die Rumba in allen Tänzen Bestnoten und nahmen ihre zweite Silbermedaille innerhalb einer Woche in Empfang. Auch Artem Pusch/Anastasia Sawision erhielten in vier Tänzen Bestnoten – im Jive sahen sogar drei der sieben Wertungsrichter die Krefelder ganz vorne. Insgesamt wurde es der dritte Platz für Artem und Anastasia, die sich zusammen mit den Meistern und Vizemeistern über den Aufstieg in die Jugend A-Latein freuten.

GABRIELE KUNAU



Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff

Figurenkontrollkommission

Zum Hintergrund: In den D- und C-Klassen dürfen die Paare keine freien Choreographien tanzen, sondern nur ausgewählte Basic-Folgen aus dem Figurenkatalog. Im Falle der lateinamerikanischen Tänze ist dieser Katalog in dem Technikbuch von Walter Laird beschrieben. Dabei ist es nicht immer so, dass eine Figur prinzipiell verboten oder erlaubt ist. Carola Reuschenbach-Kreutz – Trainerin und Ausbilderin im TNW – erläuterte das am Beispiel des Cuban Break im Cha-Cha-Cha: Diese Figur ist in insgesamt fünf Abwandlungen auch in der D- und C-Klasse erlaubt; es gibt aber weitere Variationen der Figur, die nicht erlaubt sind.

LL I und RL – Stimmungsgeladener Saisonauftakt

Hammfeldhalle wird zum Hexenkessel

In der Hammfeldhalle in Neuss fanden unter den Augen hunderter Zuschauer und Schlachtenbummler die Auftaktturniere der Landesliga I und der Regionalliga statt. Schon zu Beginn der Landesliga bis zum Ende der Veranstaltung war die Halle so gut gefüllt, dass nicht einmal alle Zuschauer einen Sitzplatz fanden. Das Publikum heizte allen Formationen kräftig ein. Der Geräuschpegel war dementsprechend hoch und die Stimmung sehr gut. Turnierleiter

Daniel Reichling moderierte gewohnt souverän und schlagfertig die Veranstaltung und heizte die Stimmung zusätzlich an. Sieben Stunden Turniermarathon gestalteten sich daher sehr kurzweilig.

Bevor die Turniere begannen, eröffnete die Kindergruppe der ausrichtenden TSG Quirinus Neuss den langen Formationstag. Sie überraschte zunächst ihre Trainerin Carina Bollmann,

die an diesem Tag ihren 24. Geburtstag feierte, indem jedes Kind Carina eine rote Rose überreichte. Der Turnierleiter stimmte zusammen mit dem Publikum ein Ständchen an. Im Anschluss führten die Kinder im Alter von drei bis acht Jahren stolz ihre Choreographie vor.

Von zehn angetretenen Formationen der Landesliga qualifizierten sich sechs nach der Vorrunde für das große Finale. Das TSZ Aachen

WR

- Henriette Wagner
TC Römer d.
TV Lengerich
- Susanne Miscenko
TSZ Stuttgart
Feuerbach
- Guido Schubert
TC Blau-Gold Solingen
- André Kukuk
TSG Leverkusen
- Heiko Haupt
TTH Dorsten
- Michael Böhm
TSK Sankt Augustin
- Saskia von Schroeders
Bielefelder TC
Metropol

LL I West

- 1 TSZ Aachen A
1 1 1 4 2
- 2 Dance Sport Team
Cologne B
2 2 2 1 1
- 3 Aachener TSC
Blau-Silber C
5 3 3 2 3
- 4 get. TSG Erkelenz A
6 5 4 5 4
- 4 get. Grafschafter TSC
Moers B
4 4 5 6 5
- 6 TSG Quirinus Neuss C
3 6 6 3 6
-
- 7 Dance Sport Team
Cologne C
7 7 7 7 9
- 8 TSA der SG
Langenfeld B
8 9 8 8 7
- 9 Aachener TSC
Blau-Silber D
9 8 9 9 10
- 10 TTC Mönchenglad-
bach-Rheydt A
10 10 10 10 8

RL West

- 1** TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A
2 2 1 1 2
- 2** TSG Quirinus Neuss A
1 1 2 2 3
- 3** TSC Salier Club Köln A
3 3 5 4 1
- 4** TSZ Bocholt 01 A
4 4 3 3 4
- 5** TSC Borken Rot-Weiß A
5 5 4 5 5
-
- 6** TSZ Velbert B
7 6 6 7 6
- 7** ruhr-tanzclub Witten A
6 7 7 6 7
- 8** Grün-Gold TTC Herford A
8 8 8 8 8

WR

Stefan Berns
TSZ Hagen
Karin Hinnemann
1. Voerder TSC Rot-Weiß
Susanne Kaliski
TSG Balance Wesel
Thomas Köpf
TSA der TuS Hilden
Ulrich Sinde
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Fotos:
Eva Maria Sangmeister

erreichte mit seiner Choreographie „Mambo Kings“ unter tosendem Applaus den ersten Platz. Die Majorität der Wertungsrichter, drei an der Zahl, sprachen sich mit der Bestnote für das Aachener A-Team aus. Rang zwei sicherte sich das Dance Sport Team Cologne B, das mit der Choreographie „Moments of Love“ an die Erfolge des A-Teams anknüpfen wollte. Das B-Team hatte die vergangene Saison auf dem achten Platz der Landesliga West II beendet. Zwei Einsen und drei Zweien lassen nun auf einen spannenden Zweikampf mit dem A-Team des TSZ Aachen hoffen.

Das C-Team des Aachener TSC Blau-Silber präsentierte in diesem Jahr erstmals ein eigenes Thema. Mit „Tonight!“ sicherte es sich mit einer Zwei und drei Dreien den dritten Platz. Damit knüpfte es an die Leistungen der vergangenen Saison an. Zwei Vieren, zwei Fünfen und eine Sechs, so sahen die Wertungen für „Heros“ und „Street Latin“ aus. Das A-Team der TSG Erkelenz und das B-Team des Graf-schafter TSC Moers teilten sich somit den vierten Platz.

Den meisten Applaus des Tages erhielten die Teams der ausrichtenden TSG Quirinus Neuss. „Jetzt geht’s los, jetzt geht’s los!“ war vor jedem Durchgang der Schlachtruf für die Neusser Mannschaften. Das C-Team ging mit dem Outfit und der Erfolgschoreographie der vergangenen zwei Jahre, „Crazy in Latin“, an den Start. Die Mannschaft, die an diesem Tag ihr erstes Turnier tanzte, erreichte den sechsten Rang.

TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A



TSZ Aachen A

Im nachfolgenden Turnier der Regionalliga heizte sich die Stimmung zunehmend auf. Drei der acht Teams lagen nach der Vorrunde kreuzgleich an der Spitze. Im großen Finale, für das sich fünf Mannschaften qualifizierten, boten sich schließlich zwei für den Sieg an. Unter frenetischem Applaus gewann die Mannschaft des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A mit ihrem Thema „Center Stage: Whatever you feel, just dance it!“. Knapp geschlagen geben mussten sich die Aufsteiger der Oberliga TSG Quirinus Neuss A, die erstmals mit einer eigenen Musik zum Thema „Explosive“ an den Start gingen.

Die Mannschaft aus Neuss hatte seit ihrem Bestehen alle Auftaktturniere – eins in der Landesliga und eins in der Regionalliga – gewonnen. Daher waren die Formationsmitglieder ein wenig enttäuscht über das Abschnitten. Eine Drei in der Wertung hatte ihnen den Sieg zunichte gemacht. Beim nächsten Turnier sind sie erstmals nicht die Favoriten, sondern die Angreifer. Das Bochumer Team wird seinerseits alles daran setzen, die Spitzenposition zu verteidigen.

Mit einer Bestnote in der Finalwertung ertanzte sich das A-Team des TSC Salier Club Köln mit „Soul Passion“ Rang drei. Sie verbesserten sich mit diesem Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um drei Plätze. Auf den vierten Platz kam die Mannschaft TSZ Bocholt 01 A, die „Burn the Floor“ thematisierten.

Das A-Team des TSC Borken Rot-Weiß platzierte sich bei seinem ersten Turnier in der Regionalliga mit der Weltmeistermusik der TSG Bremerhaven „Christina Aguilera“ auf dem fünften Platz.

Zur Siegerehrung kamen alle Mannschaften auf die Fläche und ließen sich ein letztes Mal an diesem Tag von ihren Fans feiern. Minutenlanger Applaus und stehende Ovationen waren der Dank für einen langen Turniertag. Ein gelungener und stimmungsvoller Saisonauftakt!

EVA MARIA SANGMEISTER

**Zitate des Turnierleiters
Daniel Reichling**

„Ich suche Frau Meier*. Ich möchte Sie gerne zum Abendessen einladen.“ Nach einer kurzen Pause: „Ihr Portemonnaie habe ich schon!“ *Name geändert

„Wie fühlt man sich eigentlich, wenn man den zahlenden Zuschauern im Weg steht und dann noch vom Turnierleiter blöd angequatscht wird?“ DaRe zu einigen Personen, die sich vor die Ränge gestellt hatten und somit dem übrigen Publikum die Sicht auf die Fläche versperrten.

„Stufe 1... Stufe 2... Stufe 3!“ Nein, damit waren keine Treppenstufen gemeint. Um das Publikum auf das Regionalligaturnier einzustimmen, „probte“ der Turnierleiter mit dem Publikum, das sich bereitwillig animieren ließ, den Applaus.

„Goldgräberstimmung“ herrschte während der Pausen vor, in denen das Parkett gefegt wurde. Viele Kinder sammelten am Flächenrand emsig Strasssteine. „Für ein Standardkleid musst du noch was sammeln, aber für ein Lateinkleid in deiner Größe könnte das schon reichen!“

OL West II

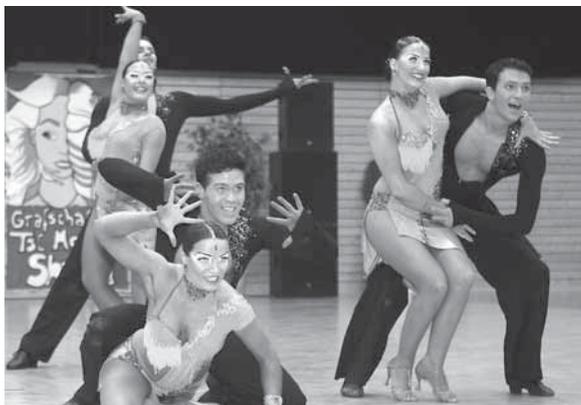
Spitzentrio beim Auftaktturnier

Endlich war es wieder soweit: Der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum lud zum Saisonauftakt der Oberliga West II und sieben Teams folgten dieser Einladung. Nach einer etwas verhaltenen und nervös wirkenden Vorrunde aller Mannschaften entschied sich das Wertungsgericht eindeutig für ein Kleines Finale mit zwei Teams.

Das A-Team des Grafschafter TSC Moers konnte die Juroren mit seiner Darbietung der neuen Choreographie zu Titeln von Shakira nicht überzeugen. Die Mannschaft wurde auf den letzten Platz gewertet. Das Kleine Finale entschied die A-Mannschaft des TSC Ibbenbüren mit dem Thema „Kontraste“. In der Darbietung der sehr anspruchsvollen Choreographie waren allerdings noch einige Unsicherheiten zu erkennen.

Über den Einzug in das Große Finale freuten sich gleich fünf Mannschaften. Vier der Teams hatten von allen fünf Wertungsrichtern ein

Ruhr-Casino des VfL Bochum B



Kreuz bekommen, lediglich das B-Team des TSZ Bocholt zog mit nur drei Kreuzen ins große Finale ein. Nach einem von Stürzen und Unsicherheiten durchzogenen Vorrundendurchgang zeigten sie eine große Leistungssteigerung. So setzten sich die Bocholter mit ihrer Darbietung zu Musiken aus der Tanzshow „Burn the Floor“ in der Endwertung noch vor den 1. TSC Emsdetten young & old. Das Team aus Emsdetten zeigte zwei solide, ansprechende Durchgänge und unterhielt das Publikum mit Musiken von Robbie Williams.

An der Spitze setzte sich schon in der Vorrunde ein „Trio der Zuschauerherzen“ ab, von dem sich jede Mannschaft anbot und ganz nach vorne wollte. In der Pause hörte man in der Cafeteria heiße Diskussionen über den Ausgang des Turniers und immer fielen die Namen dieser drei Mannschaften. Auf den dritten Platz tanzte sich die TSA des TV Bocholt 01. Das Team überzeugte mit viel Power und toller Ausstrahlung zu „Café del Mar“. Lediglich kleinere Bildfehler

schlichen sich in die Darbietung ein und trübten ein wenig den Gesamteindruck.

Das B-Team des Ruhr-Casinos des VfL Bochum erntete sich den zweiten Platz. Mit einer sehr sauber getanzten Choreographie zum Thema „Ethno“ und noch



TTC Rot-Weiß-Silber Bochum B

einer Steigerung zum Finaldurchgang freuten sich die Bochumer über den Silberrang. Den ersten Platz dieses Turniers sicherte sich die B-Mannschaft des Ausrichters. Die Tänzer des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum wussten sowohl Zuschauer als auch Wertungsrichter mit ihrer Darbietung zu „Center Stage“ in ihren Bann zu ziehen.

Einen schönen Abschluss bildete die Siegerehrung: Die Zuschauer bekamen dort ein buntes Bild geboten und die Formationen feierten sich und den Saisonstart ausgiebig. Nur zwei Wochen tanzen die sieben Oberligamannschaften in derselben Halle ihr zweites Turnier.

MAREIKE KISCHKEL

Ergebnis

- 1 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum B
1 3 2 1 2
- 2 Ruhr-Casino des VfL Bochum B
3 1 3 2 1
- 3 TSA des TV Bocholt A
2 2 1 5 3
- 4 TSZ Bocholt 01 B
5 4 4 4 4
- 5 1. TSC Emsdetten young & old A
5 4 4 4 4
-
- 6 TSC Ibbenbüren A
7 7 6 6 6
- 7 Grafschafter TSC Moers A
6 6 7 7 7

WR

- Klaus Endrigkeit
TTC Schwarz-Gold Moers
Christian Krause
TTH Dorsten
Martin Schroer
Crea Dance Sport Club Wesel
Ute Sinde
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Markus Sony
Grün-Gold-Casino Wuppertal

Fotos:
Oliver Landau

DTSA XXL von 6 bis 88 Jahren

Mit 183 DTSA-Abnahmen gelang es der VTG Grün-Gold Recklinghausen, den Vorjahreswert von 166 deutlich zu überbieten. Genau waren es 69 Bronze-, 41 Silber- und 73 Goldabnahmen, davon sechs Wiederholer. Von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr hatten die vier Abnehmer Bettina und Ralf Bäumer sowie Heidrun und Dietmar Dobeleit alle Hände, sprich Augen, voll zu tun. Wie in den DTSA-Verleihungsbedingungen unter 1.2. beschrieben, kann jeder an der DTSA-Abnahme teilnehmen, ohne Mitglied in

einem Verein zu sein. Daher stellten sich nicht nur Mitglieder der VTG, sondern auch Seniorentanzgruppen und Tanz-AGs der Recklinghäuser Schulen den wachsamem Augen der Abnehmer.

Alle möglichen Tanzformen wurden gezeigt. Die 38 Teilnehmer vom Seniorentanz zeigten ihre Gruppentänze, die Palasttänzer der VTG präsentierten „Alte Tänze“, Teilnehmer aus den Tanzkreisen des Vereins zeigten Standard- und Lateintänze. Bei den

Jugendlichen war Discofox sehr beliebt. Genauso weit war der Bogen beim Alter gespannt. Es wurde bewiesen, dass man sich sowohl mit 6 als auch mit 88 Jahren das DTSA-Abzeichen ertanzen kann.

Ein großer Teil der Teilnehmer, genau 55 Jugendliche der Jahrgangsstufen sieben bis neuen, hatten sich in den Tanz-AGs des Gymnasiums Petrinum in Recklinghausen auf die Abnahme vorbereitet.

RENATE SPANTIG

Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit der Vestischen Tanzsportgemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am 3. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen“ 2009 ein. Der Wettbewerb ist in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben. Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“.

Für die Vereine bieten sich damit ein weiterer Ansatzpunkt und eine zusätzliche

Motivation für die Zusammenarbeit mit Schulen. Nachdem sie an Tanzarbeitsgemeinschaften und -projekten teilgenommen haben, ist der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ein attraktives Ziel für die Schüler.

Am 20.06.2009 werden die Schüler in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahltanz im Tanzsportzentrum der VTG Recklinghausen um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrie-

ben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW-Homepage unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2009 und auf der Homepage des Innenministeriums NRW <http://www.im.nrw.de/ssp/3.htm>.

JULIANE PLADEK-STILLE

8. TNW-Förderpreiswettbewerb 2008

Tanzen macht Schule im TNW

Um den 8. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ haben sich fünf Vereine beworben. Alle eingereichten Projekte entsprachen den Bewerbungskriterien. Daher hat die Jury diese Vereine mit finanziellen Förderpreisen im Gesamtwert von 1500 Euro prämiert.

1. Preis (500 Euro)
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
2. Preis get. (je 350 Euro)
VTG Grün-Gold Recklinghausen und
TC Grün-Weiß Schermbeck
4. Preis (200 Euro)
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn
5. Preis (100 Euro)
Bielefelder TC Metropol

Die ausgezeichneten Vereine haben zumeist über mehrere Jahre erfolgreiche Projekte entwickelt, bewährte Konzepte in den Schulen etabliert und mit immer neuen Impulsen ergänzt und erweitert. Dabei ist das Spektrum der Tänze von Hip-Hop über Jazzdance bis zu den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vollständig vertreten.

Es gibt vielfältige Initiativen der Teilnehmer: Projekte im Sportunterricht, die Durchführung

tänzerischer Betreuungsangebote, auch im Rahmen der offenen Ganztagschule, Workshops, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen, die sich in der Schule gezielt auf das DTSA vorbereiten. Gemeinsam mit den Schulen organisieren die Vereine Auftritte, Schultanzwettbewerbe und Schulbälle. Durch das Angebot von „Crash-Kursen“ werden sogar die Eltern in die Vorbereitung der Schulbälle eingebunden.

Hauptpreisträger im Jahr 2008 ist der TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen. Dieser Verein kooperiert mit mehreren Schulen, in denen Tanzen inzwischen Teil des jeweiligen Schulprogramms ist und entweder im Blockunterricht oder im regulären

Sportunterricht als Wahlpflichtfach ganztätig unterrichtet wird. Damit wird die Leistung im Unterrichtsfach Tanzen benotet und geht darüber hinaus sogar in die Kopfnoten ein. Mit weiteren Schulen arbeitet der Verein auch in Projektwochen zusammen.

DTV-Prädikate und Geldpreise für TNW-Vereine

Seit 2006 schreibt der Deutsche Tanzsportverband ebenfalls einen Wettbewerb aus und verleiht die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Zusätzlich können sich die Vereine und Schulen um Geldpreise bewerben.

Tanz-Arbeitsgemeinschaften am Petrinum Recklinghausen



Für das Jahr 2008 wurden bundesweit 14 Geldpreise vergeben. Unter den Preisträgern stellt der TNW mit den folgenden drei prämierten Vereinen und zwei Schulen die größte Gruppe:

- TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
- TSC Blau-Weiß Paderborn mit der Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn
- VTG Grün-Gold Recklinghausen mit dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen

Diese prämierten Schulen und Vereine haben das DTV-Prädikat bereits in den Vorjahren erhalten. Für den Zeitraum 2009/2010 wird das Prädikat darüber hinaus an folgende Vereine und Schulen vergeben:

- Gymnasium Marienschule Euskirchen
- TGC Rot-Weiß Porz
- TC Grün-Weiß Schermbeck

JULIANE PLADEK-STILLE



Tanzsport an Schulen
Foto: privat

Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 01. Januar 2009 bis 28. Februar 2009 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle)

KIN I B LAT	Richard Fiege/Lina Reusenmann-Spivak	TSA d. Sport-Union Annen	HGR C STD	Steffen Goblirsch/Isabelle Jäger	TSG Phoenix Greven
KIN II C LAT	Marc Henkels/Anna-Lea Jäger	TC Blau-Gold Solingen	HGR C STD	Kevin Müller/Laura Merkelbach	TSA Der Ring Rheine
KIN II C LAT	André Schumacher/Katharina Bremann	TC Blau-Gold Solingen	HGR B LAT	Filipe Marques Teles/Jenny Rizzo	TSG Leverkusen
KIN II C LAT	Hermann Buch/Evelyn Müller	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR B LAT	Thorsten Lenerz/Melina Ferreira Damora	Blau-Weiß-Casino Remscheid
KIN II C LAT	Igor Getz/Laura Lusin	TSA d. Sport-Union Annen	HGR B LAT	Christian Kraus/Jessica Depta	casino blau-gelb essen
KIN II C LAT	Igor Burshteyn/Alexandra Momot	T.S.C. Allianz Bochum	HGR B STD	Peter Schmidt/Laura-Ann Bechtold	Step by Step Oberhausen
KIN II C LAT	David Parsadanyan/Alisa Tschesski	T.S.C. Allianz Bochum	HGR B STD	Sebastian Wagner/Janina Everding	TSA Der Ring Rheine
KIN II B LAT	Kevin Karlin/Jana Raiswich	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	HGR B STD	Gregor Körling/Natalia Scherer	Grün-Gold TTC Herford
JUN I C LAT	Daniel Brug/Jessica Kerbs	Bielefelder TC Metropol	HGR A LAT	Markus Caspers/Daria Knopp	TSG Leverkusen
JUN I C LAT	Vladimir Cvetkov/Jessica Molleker	T.S.C. Allianz Bochum	HGR A STD	Sebastian Koch/Vera Werfel	TSA Der Ring Rheine
JUN I C LAT	Sebastian Zimmermann/Natalie Schneider	Bielefelder TC Metropol	HGR A STD	Henning Niehoff/Ann-Christin Bülter	TSA Der Ring Rheine
JUN I C LAT	Ilja Kubrin/Nikol Reinhardt	T.S.C. Allianz Bochum	HGR II C LAT	Jens Hemmerling/Tanja Mäske	TSC Rheindahlen
JUN I B LAT	Roman Schumichin/Nicole Wirt	Art of Dance, Köln	HGR II S LAT	Pascal Reymann/Lorena Meli	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
JUN II C LAT	Paul Raisch/Jessika Freund	TSC Blau-Weiß Paderborn	HGR II S STD	Raimond Creusen/Nicol Erens	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUN II C LAT	Yuri Schaum/Margarete Wybraniez	Art of Dance, Köln	SEN I C STD	Peter Brand/Nadine Brand	TSC Diamant Blau-Silber Lage
JUN II A LAT	Maksim Osetrov/Maria Kleinschmidt	Art of Dance, Köln	SEN I C STD	Rainer Dirker/Karine Estelle Valet	Grün-Gold TTC Herford
JUN II A LAT	Artem Pusch/Anastasia Sawision	TC Seidenstadt Krefeld	SEN I C STD	Robert Tinus/Nicole Henkemeier	TSZ Paderborn
JUN II A LAT	Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff	TSC Blau-Weiß Paderborn	SEN I B STD	Benno Heissig/Marion Hempelt	TSC Castell Lippstadt
JUG C LAT	Sascha Trizna/Jasmin Wolsing	TSC Dortmund	SEN I B STD	Michael Blanke/Simone Winkler	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
JUG C STD	Marc Menebröcker/Aletta Thielen	TC Römer im TV Lengerich	SEN I B STD	Michael Pumpa/Cornelia Kamp	TSK Sankt Augustin
JUG B STD	Roman Chorny/Christina Hartmann	TSC Schwarz-Gelb Aachen	SEN I A STD	Thomas Broszey/Antje Mohr	TSG Ahlen
JUG A LAT	Andreas Freund/Julia Weißbeck	TSC Blau-Weiß Paderborn	SEN I A STD	Mathias Krügel/Anja Wilhelm	TSC Borken Rot-Weiß
HGR C LAT	Marko Hüsich/Sabrina Kalinke	TTC Schwarz-Gold Moers	SEN I S STD	Marc Anhut/Hella Stübe	casino blau-gelb essen
HGR C LAT	Joel Schübler/Jennifer Schlickau	Ruhr-Tanzclub Witten	SEN I S STD	Michael Hesse/Gabriele Müller	TSC Schwarz-Gelb Aachen
HGR C LAT	Daniel Roitzheim/Julia Erkens	TTC Oberhausen	SEN II C LAT	Karl-Joachim Blauth/Elke Blauth	TSC Mondial Köln
HGR C LAT	Gregor Körling/Natalia Scherer	Grün-Gold TTC Herford	SEN II B STD	Manfred Houben/Martina Houben	TSC Rheindahlen
HGR C LAT	Nikolas Bergerhausen/Dominique Conrad	Grün-Weiß-Klub Brühl	SEN II B STD	Franz Dörnemann/Ute Dörnemann	TSC Dortmund
HGR C LAT	Christian Brinkmann/Gillian Kespohl	TSA Der Ring Rheine	SEN II B STD	Wolfgang Göbel/Dorothea Dietrich-Knels	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR C LAT	Alexander Wolf/Katharina Wolf	Grün-Gold TTC Herford	SEN II A STD	Norbert Schumacher/Margit Schumacher	Die Residenz Münster
HGR C LAT	Christian Stockbrink/Judith Kortensbrede	Die Residenz Münster	SEN II A STD	Friedrich Felder/Elke Felder	TSG Bünde
HGR C LAT	Marvin Neumann/Caroline Böning	TTC Schwarz-Gold Moers	SEN II A STD	Thomas Grollmann/Doris Grollmann	TSK Sankt Augustin
HGR C LAT	Philipp Winkler/Nicole Zborowski	TSG Lüdenscheid	SEN II S STD	Ulrich Brünken/Kiyomi Kawashima	TSC Rheindahlen
HGR C STD	Christian Kubica/Vanessa Wirtz	TSZ Wetter-Ruhr	SEN III B STD	Wolfgang Menning/Anne Menning	TTC Mülheim a.d. Ruhr
HGR C STD	Nikolas Bergerhausen/Dominique Conrad	Grün-Weiß-Klub Brühl	SEN III S STD	Jakob Bell/Brigitte Bell	Saltatio Bergheim
HGR C STD	Peter Unrau/Sabrina Pöttker	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven	SEN III S STD	Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

9. TNW-Förderpreis 2009

Vereine und Schulen arbeiten zusammen

Alle Vereine, die mit Schulen kooperieren oder entsprechende Projekte planen, sind eingeladen, sich um den 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden. Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW-Homepage unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“.

JULIANE PLADEK-STILLE

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
05.04.09	10:00 – 15:00	Sportförderlehrgang Latein f. Turnierpaare (LG. 47/09) 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person
19.04.09	10:00 – 15:00	Sportförderlehrgang f. Lehrkräfte/Interessierte (LG. 39/09) 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person Thema: Lateinfolgen innerhalb der Schrittbegrenzung für D-/C-Klassen
03.05.09	10:00 – 15:00	Sportförderlehrgang Latein f. BSW- u. D-/C-Klasse (LG. 44/09) 52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC Gr.-W. Aquisgrana Referent: Oliver Kästle Kosten: 20 Euro pro Person
10.05.09	10:00 – 15:00	Sportförderlehrgang Standard f. Turnierpaare (LG. 32/09) 42115 Wuppertal, Nützenberger Str. 297, GGC Wuppertal Referent: Michael Schneider Kosten: 20 Euro pro Person
17.05.09	10:00 – 15:00	Sportförderlehrgang Std f. BSW- u. D-/C-Klasse (LG. 33/09) 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
23.05.09	jeweils	Lizenzierungslehrgang f. Turnierleiter/Beisitzer (LG. 04/09)
24.05.09	10:00 – 16:30	40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club D'dorf
30.05.09		
31.05.09	Prüfung	
	Referenten:	René Dall, Ivo Münster, Daniel Reichling, Karl Sträter
	Kosten:	50 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

www.tnw.de

Impressum *mit uns*

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Daniel Reichling, Im Rhin 37a, 41836 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: daniel.reichling@tnw.de

Gebietsredakteur West:

N.N.

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Redakteure:

Jacqueline Jania, 53840 Troisdorf, Tel. (02241) 168 02 79, Mobil (0176) 23 73 61 81, E-Mail: jacqueline.jania@tnw.de
Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen, Tel. (0201) 557 94 15, Mobil (0171) 785 25 13, E-Mail: regine.solibakke@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: thomas.schulz@tnw.de

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0151) 23 01 90 77, E-Mail: stefan.weber@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Hier könnte
Ihr Name stehen!
E-Mail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.